|  |  |
| --- | --- |
| **Interviewer** | Denis Moser |
| **Befragte Person** | Dr. med. Gerhard Hausmann  Facharzt FMH für Psychiatrie u. Psychotherapie |
| **Datum des Interviews** | 22.10.2020, 30min |

Interview Fragebogen

Guten Tag,

Wir sind von der Berner Fachhochschule Studiengang Medizininformatik und möchten mit Ihnen ein Interview durchführen, um Funktionalitäten für eine App für Suchtkranke zu finden.

Ziel unserer App ist es dem Suchtkranken Patienten und seinem Therapeuten eine Hilfestellung zur Therapie zu geben. Es soll dem Patienten und seinen Angehörigen helfen, die Krankheit im Alltag in den Griff zu bekommen. Um eine gute Strategie für den Patienten im Alltag zu entwickeln, sind Informationen für den Therapeuten elementar. Daher soll die App für den Therapeuten Informationen über den Zustand seines Patienten im Alltag sammeln, umso dem Therapeuten zu helfen eine optimale Therapie für den Patienten zu finden.

Die App soll keine Therapien ersetzt.

1. Soll das Rezept und die Anweisungen zur Medikation vorhanden sein?

|  |
| --- |
| Ja |

1. Sollten Angehörige in der App berücksichtigt werden?

|  |
| --- |
| Ja, bei Suchtkranken geht es oft darum, dass man eine Strategie festlegt und dann sind Angehörige Teil davon. Man sollte auf die Angehörigen zugreifen können.  Bezüglich Kontaktierens könnte man sich eine Kaskade vorstellen.  Die Kaskade enthält Kontakte, welche der «Wichtigkeit» nach hinterlegt sind.  Die App würde der Kaskade nachgehend, zu einen freien Kontakt eine Verbindung herstellen. |

1. (z.B. Zugriff auf Terminkalender oder Notfallknopf?)



|  |
| --- |
| Terminkalender eher nicht |

1. Wenn ja, wie könnte die Angehörigen noch eingebunden werden?

|  |
| --- |
| Ja, bei Suchtkranken geht es of darum dass man eine Strategie festlegen muss, Kontakpersonen sind Teil davon (Siehe Frage 2 Kaskade). Wen kann ich kontaktieren wenn ich denke ich befinde mich in einer Risikosituation (z.B. Alkoholeinkaufen, Gefahr mit dem Trinken anzufangen.)  Kalender: Zugriff von aussen her in den Kalender eher nicht, ist persönlich. Geht Kontaktiereung via Kaskade ist besser.  Schnellere Hilfeleistung durch Kontakt zum Therpeuten via Panic-Button?:  Wenn das direkt den Therapeuten kontaktiert, könnte dies zuviel für den Therapeuten bedeuten. Kaskade wäre besser, App sollte sortieren. |

1. Was sollte die App bezüglich des Zugriffes, auf Instruktionen und Anweisungen

anbieten?

|  |
| --- |
| Via Kontakte der Kaskade ja. |

1. Wie sollte der Patienten auf die Instruktionen zugreifen können? (muss er lesen oder ev Audio/ Vorlesungsfunktion?)

|  |
| --- |
| Keine Meinung dazu.  Persönliche Idee von Dr. Hausmann:  Wenn Notfallplan hinterlegt wurde mit anderen, dann sollte bei den Instruktionen oder Inhalt eben das Gesicht erscheinen.  Meistens ist das geschriebene ok. Vertraute Stimme kann auch sinnvoll sein, aber Gesicht ist auch gut. Den Bezug herstellen. |

1. Wie wichtig ist die Terminplanung für Patienten? (Zugriff aktiv, passiv)

1 2 3 4 5

|  |
| --- |
| Trifft zu ! Ganz wichtig mit Therpateuten Termine einhalten für die Therapie.  Abmachung einhalten. Auch Sinnvoll wäre, wenn nicht erschienen dann soll Patien  sich melden. Pat. sollte dabei keine führende Funktion einnehmen in der Planung,  Aber wenn es um Vorbeugung eines Rückfalls geht…..?.  Bei der Terminplanung gibt es ein Grundmuster von Verabredungen durch die  Woche hindurch, wenn Pat. Täglich in Kontakt mit anderen steht.  //Spitex die regelmässig in Kontakt treten mit Patienten, sind spezialisiert auf Patienten-problem |

1. Wie wichtig ist es, dass die App genau für eure Suchtform konzipiert ist?

1 2 3 4 5

|  |
| --- |
| Unsicher, kann er nicht sagen. Vielleicht gibt es.  //Muss wohl uns weiter eruiert werden.  Kann sich dies aber vorstellen. |

1. Sollte der Patienten seine aktuelle Meinung, aktuellen Gemütszustände / Wünsche festhalten können? (Eine Art Tagebuch für den Patienten)



|  |
| --- |
| Findet er sehr Sinnvoll!! Wird oft gemacht, mit Heft und Stift  Gute weil Telephon z.B. immer verfügbar. |

1. Soll der Arzt auf diese Einträge Zugriff haben?



|  |
| --- |
| Nein, seine Meinung ist eher zurückhaltender zu sein hier.  Patient sollte mit dem Telefon in die Therapie kommen und dort mit Therapeuten besprechen.  Ausser wenn es wenige Kontakte gibt..? |

1. Soll die App die Patienten aktiv benachrichtigen push Nachrichten? Z.B. schon länger kein Tagebucheintrag gemacht? Oder morgen haben sie einen Termin bei xy?



|  |
| --- |
| Aktive Benachrichtigung sehr sinvoll! |

1. Gibt es Standardformulare, (Werkzeuge) welche während der Therapie immer wieder vom Patienten ausgefüllt werden müssen, die man ev. in die App einbinden könnte?



Wenn Ja, welche?

|  |
| --- |
| Eher nicht, aber es gibt **Befindlichkeitsfragebögen**, die Richtung Tagebuch gehen. |

1. Gibt es Funktionen Werkzeuge, die auch nach der Therapie noch weitergeführt werden und so die App dauerhaft nutzen bringt für den Patienten?



Wenn ja, welche?

|  |
| --- |
| Nein, alles wäre von ihm aus, aus der Luft gegriffen. |

1. Könnte ein Dashboard auf dem Bildschirm helfen die Übersicht zu behalten?



|  |
| --- |
| Es könnte ggf. zu unübersichtlich sein für den Patienten.  Steuern soll der Patient und nicht der Therapeut. |

1. Arbeiten alle Sucht-Therapeuten mit Therapie- Phasen?



Wenn ja, wo könnte er sich vorstellen, dass eine App helfen kann? (Kontakt und Motivationsphase, Entgiftung, Entwöhnungsbehandlung, Nachsorge und Rehabilitation)

|  |
| --- |
| Es gibt Phasen  Wobei gerade, kann er nicht sagen. |

1. Sollte es einen Notfallknopf geben, bei dem der Patient sofort entweder mit einem Therapeuten verbunden wird oder mit einem Angehörigen?



1. Was darf die App nicht machen?

|  |
| --- |
| Kommt gerade nichts in den Sinn. |

Dr. Hausmann wäre bereit für follow-up, ich habe gesagt ggf. in digitaler form.

Use Case, Prototypfotos.